

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Identifizierung bedeutsamer Rückfallprädiktoren bei der besonderen Gruppe jugendlicher Gewaltstraftäter. Geprüft werden soll dabei, ob bereits etablierte Rückfallprädiktoren aus der Literatur und Variablen aus entsprechenden Prognoseinstrumenten, die an Erwachsenen-Stichproben gefunden wurden, eine ähnlich gute prädiktive Validität auch für jugendliche Gewaltstraftäter aufweisen.

Als Stichprobe dienten 1.241 jugendliche, männliche Inhaftierte, die wegen einer Gewaltstraftat verurteilt waren und an dem Projekt „Gefängnis und die Folgen“ des KFN Hannover teilnahmen. Die verwendeten Prädiktorvariablen wurden zu drei Zeitpunkten während der Haft durch Interviews erhoben, während die Kriteriumsvariable „Rückfall“ durch eine Abfrage des Bundeszentralregisterauszugs jedes Teilnehmers zu einem späteren Zeitpunkt erfasst wurde. Mithilfe der statistischen Verfahren der Logistischen Regression und der Cox-Regression konnten schließlich Aussagen über die prädiktive Validität einzelner Merkmale hinsichtlich einer Rückfallvorhersage gemacht werden. Die Ergebnisse zeigen, dass das Modell, das folgende Variablen enthält, einen Rückfall signifikant vorherzusagen vermag:

- Alter
- Strafdauer
- Betreuung Jugendamt
- Aggressivität
- Drogenabhängigkeit
- Intelligenz
- Schuldgefühle.

Hierbei werden besonders häufig die Variablen „Alter“, „Intelligenz“, „Schuldgefühle“, „Strafdauer“, „Aggressivität“ signifikant, für manche Kriterien trifft das auch für die Variablen „Drogenabhängigkeit“ und „Betreuung Jugendamt“ zu.